



# Die EU-Agrarpolitik vor der Europawahl

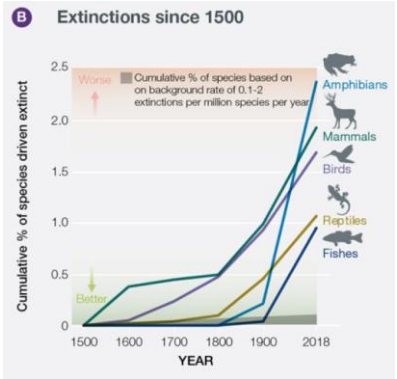
Stand der Verhandlungen und NABU-Forderungen

KONSTANTIN KREISER

Leiter Globale und EU-Naturschutzpolitik  
NABU-Bundesverband



# Der planetare Notstand der Natur





## **Kosten Umsetzung EU-Naturschutzrichtlinien**

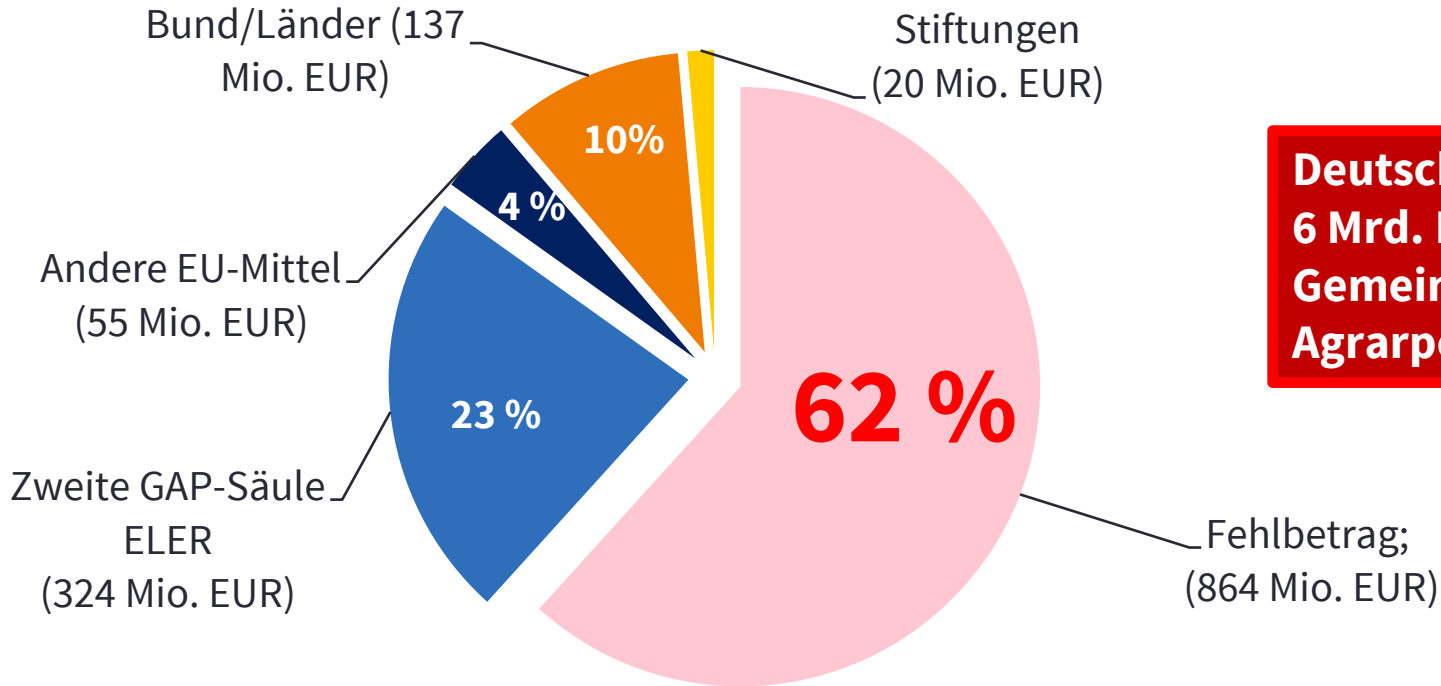
Geschätzter Bedarf EU-weit: **20 Mrd. EUR/Jahr**

Geschätzt derzeit mobilisiert: **2-3 Mrd. EUR/Jahr**

**Forderung an EU-Haushalt: 15 Mrd. EUR/Jahr**

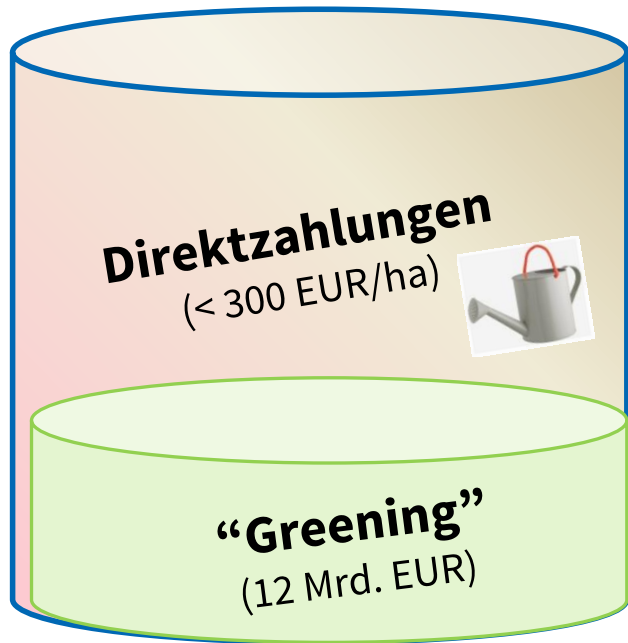
(BirdLife International)

# Finanzierungsbedarf EU-Naturschutz in Deutschland 1,4 Mrd. EUR /Jahr



**Deutschland erhält über  
6 Mrd. EUR/Jahr aus der  
Gemeinsamen  
Agrarpolitik der EU.**

# Die GAP: 60 Mrd. EUR/Jahr



**„Erste Säule“  
(45 Mrd. EUR)**

**Von 114 „GAP-Euro“ jedes EU-Bürgers fließen weniger als 5 EUR in den Naturschutz.**



**„Zweite Säule“ (ELER)  
(14 Mrd. EUR)**





Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



**Wissenschaftlicher Beirat  
für Agrarpolitik, Ernährung und  
gesundheitlichen Verbraucherschutz**  
beim Bundesministerium für  
Ernährung und Landwirtschaft

**Wissenschaftlicher Beirat  
für Biodiversität und  
Genetische Ressourcen**  
beim Bundesministerium  
Für Ernährung und Landwirtschaft

## **BEFUNDE DER WISSENSCHAFTLICHEN BEIRÄTE DES BMEL:**

- 1. Die GAP:** Erheblicher Einfluss auf Landbewirtschaftung und Biodiv-Verlust.
- 2. Direktzahlungen** verteilungspolitisch nicht zu rechtfertigen.
- 3. Greening:** Legitimierungsversuch für Direktzahlungen, wirkungslos für Biodiv.
- 4. Agrarumweltmaßnahmen** zu gering ausgestattet.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



**Wissenschaftlicher Beirat  
für Agrarpolitik, Ernährung und  
gesundheitlichen Verbraucherschutz**  
beim Bundesministerium für  
Ernährung und Landwirtschaft

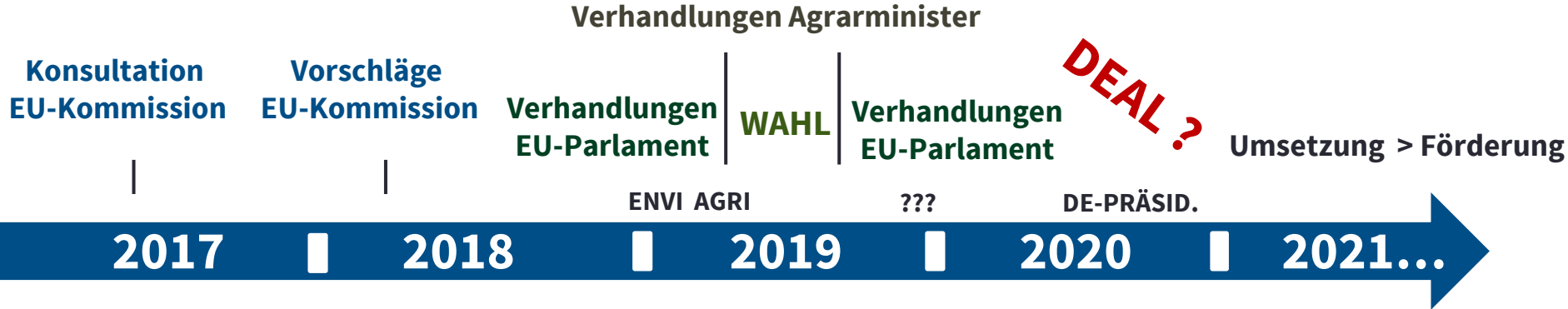
**Wissenschaftlicher Beirat  
für Biodiversität und  
Genetische Ressourcen**  
beim Bundesministerium  
Für Ernährung und Landwirtschaft

## EMPFEHLUNGEN DER WISSENSCHAFTLICHEN BEIRÄTE DES BMEL

1. **Erhalt der biologischen Vielfalt** in den Mittelpunkt der GAP!
2. **Eigenständiger Budgetanteil** für die Förderung des Biodiversitätsschutzes!
3. **Direktzahlungen** innerhalb von zehn Jahren **beenden!**
4. ***Im Rahmen des Kommissionsvorschlags:***
  - Ordnungsrechtliche Mindeststandards
  - Konditionalität aller Zahlungen an Umweltleistungen
  - Ausreichend ausgestattete Zweite Säule

# Der Prozess

Mehrjähriger Finanzrahmen  
(Staats- u. Regierungschefs)



GAP- Ausgestaltung in Bund und Ländern



# Der Kommissionsvorschlag für die nächste GAP

1. **Überproportionale Kürzung der Zweiten Säule (ca. 20%)**
2. **Beibehaltung der Direktzahlungen – aber Programmierung**
3. **„Neues Umsetzungsmodell“**: EU-Kommission kontrolliert Ergebnisse der Regierungen nicht Maßnahmen der Betriebe (Ziele und Indikatoren); aber große **Freiheiten für Mitgliedstaaten**
4. **„Grüne Architektur“**
  - Höhere Umweltauflagen für alle Mittelempfänger (**Konditionalität**)
  - Freiwillige Umweltförderung in der Ersten Säule (**Ecoschemes**)
  - Freiwillige **Agrarumweltförderung** (30% der Zweiten Säule)
5. **Mehr Mitsprache für die Umweltverwaltung**

Positionen zur „Grünen Architektur“ der GAP	Kommission	EP Umwelt-ausschuss	EP Agrar-ausschuss	Bundes-regierung	NABU
<b>Konditionalität</b>	+	++	-	+?	++

<b>Positionen zur „Grünen Architektur“ der GAP</b>	<b>Kommission</b>	<b>EP Umwelt-ausschuss</b>	<b>EP Agrar-ausschuss</b>	<b>Bundes-regierung</b>	<b>NABU</b>
<b>Anteil nichtproduktiver Flächenanteile pro Betrieb (Konditionalität)</b>	<b>&gt; 0 % (flexibel)</b>	<b>7 % (fix)</b>	<b>0 %</b>	<b>&gt; 0 % (fix?)</b>	<b>10% (fix)</b>

<b>Positionen zur „Grünen Architektur“ der GAP</b>	<b>Kommission</b>	<b>EP Umwelt-ausschuss</b>	<b>EP Agrar-ausschuss</b>	<b>Bundes-regierung</b>	<b>NABU</b>
<b>Mindestbudget „Eco-Schemes“ (Anteil an 1.Säule)</b>	<b>&gt; 0% (flexibel)</b>	<b>30% (fix)</b>	<b>20% (fix)</b>	<b>&gt; 0% (fix)</b>	<b>50% (fix)</b>

<b>Positionen zur „Grünen Architektur“ der GAP</b>	<b>Kommission</b>	<b>EP Umwelt-ausschuss</b>	<b>EP Agrar-ausschuss</b>	<b>Bundes-regierung</b>	<b>NABU</b>
<b>Anrechnung von Förderung „benachteiligter Gebiete“ als Umweltförderung.</b>	<b>Nein.</b>	<b>Nein.</b>	<b>Zu 40 Prozent.</b>	<b>???</b>	<b>Nein.</b>

<b>Positionen zur „Grünen Architektur“ der GAP</b>	<b>Kommission</b>	<b>EP Umwelt-ausschuss</b>	<b>EP Agrar-ausschuss</b>	<b>Bundes-regierung</b>	<b>NABU</b>
<b>Mindestbudget für Biodiversität in der GAP (Naturschutzfonds).</b>	<b>Nein.</b>	<b>15 Mrd. € /Jahr</b>	<b>Nein.</b>	<b>???</b> <b>(Koalitions-vertrag?)</b>	<b>15 Mrd. € /Jahr</b>

# Wo stehen wir vor der Europawahl?

1. Konsens: **Naturschutz als Ziel der GAP**
2. **Direktzahlungen** in der Kritik.
3. **Gesellschaftliche Akzeptanz der GAP sinkt**, Mehrheit der Landwirte unzufrieden, Gesellschaft besorgt um Artensterben.
4. **Agrarressorts/ -ausschüsse/verbände** verteidigen Status Quo nach Kräften.
5. **Umweltressorts** fehlt Mitsprache, **Finanzressorts** fehlt Interesse.
6. **Andere EU-Staaten** teilw. progressiver.



# Was muss nach der Wahl passieren?

## NABU/BirdLife – FORDERUNGEN

- 1. Neuer Vorschlag der EU-Kommission – Systemumbau bis 2027!**
- 2. Nachhaltige Landnutzungs- und Ernährungspolitik:**
  - Ausreichend hohe Umweltauflagen für alle Betriebe und Importe.
  - Transformationsfonds: Investitionen in Umbau, Vermarktung, Nachfrage und Zahlungsbereitschaft /Auslaufen Direktzahlungen
  - Naturschutzfonds (15 Mrd./Jahr): Einkommen durch Naturschutz
- 3. Zuständigkeiten neu regeln, Interessenkonflikte verhindern!**



# Dran bleiben und mitmachen!

- Wählen gehen ([NABU.de/Europawahl](http://NABU.de/Europawahl))
- Abgeordneten schreiben!  
([www.NeueAgrarpolitik.eu](http://www.NeueAgrarpolitik.eu))
- GAP verfolgen!  
([blogs.NABU.de/naturschaetze-retten](http://blogs.NABU.de/naturschaetze-retten))

